

Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein MdL
Vorsitzende des AfD-Landesverbandes Schleswig-Holstein

23. Februar 2018

PRESSEMELDUNG 12/2018

„Keine Argumente? Dann wird halt die Nazi-Keule herausgeholt“

Über den Umgang mit der AfD im Parlamentsbetrieb: Erfindungen gegen Abgeordnete

Steigende Umfragewerte, wachsende Zustimmung in der Bevölkerung, Einzug in Landes- und Bundsparlamente: der Aufstieg der AfD ist nicht aufzuhalten. Doch die etablierten Parteien verweigern sich einer sachlichen Auseinandersetzung mit unserer Partei, vielmehr wird aus Mangel an Argumenten versucht, mit vorgeschobenen Falschbehauptungen die eigene inhaltliche Leere zu verdecken.

Jüngstes Beispiel: In der heutigen Plenarsitzung des Schleswig-Holsteinischen Landtags brachte die AfD-Fraktion den Antrag „**Maßnahmen zur Altersfeststellung bei minderjährigen Ausländern**“ (Drucksache [19/519](#)) ein. Doch wer eine inhaltliche Beschäftigung mit diesem notwendigen Antrag erwartet hatte, erlebte eine besonders perfide Vorstellung parlamentarischer Taschenspielertricks.

Allen voran die Grünen mit ihrer Fraktionsvorsitzenden Eka von Kalben. Statt eine Sachdebatte zu führen, erdreistete sich Frau v. Kalben zu folgender Behauptung: „Insbesondere Frau von Sayn-Wittgenstein scheint viel Zeit für Demonstrationen in Kandel übrig zu haben, wie ihr Facebook-Profil ankündigt. An der Demo am 28.01. in Kandel, zu der auch die NPD aufgerufen hatte, so dass schließlich sogar der rheinland-pfälzische AfD-Abgeordnete Uwe Junge sich gezwungen sah, eine Teilnahme der AfD abzusagen, nahm Frau Sayn-Wittgenstein ebenfalls teil.“ (siehe: <http://www.ltsh.de/pressticker/2018-02/23/12-12-33-2a38/PI-Wo-3ISo4-gruene.pdf>)

Keine Argumente? Macht nichts, dann wird einfach die Nazi-Keule herausgeholt und gelogen.

Ich halte fest:

- 1.) ja, ich bin in Kandel für Frauenrechte und gegen Ausländergewalt auf die Straße gegangen und zwar am **11.01.2018** gemeinsam mit einer weiteren engagierten AfD-Frau (<https://www.facebook.com/vonSaynWittgenstein/posts/1608159982603469>)
- 2.) nein, ich habe am 28.01.2018 nicht zusammen mit der NPD demonstriert.

Frau v. Kalbens Aussage in bezug auf Punkt 2. ist - vornehm ausgedrückt – eine Erfindung.

Statt sich mich auf ekelhafte und widerwärtige Weise für mein Engagement für Opfer importierter Gewalt anzugreifen, sollte Frau v. Kalben einmal Faktencheck betreiben.

Es bleibt eine Tatsache, daß mit der seit 2015 einsetzenden Flüchtlingswelle auch ein drastischer Anstieg der Gewaltkriminalität zu verzeichnen war.

Wer vor diesem Hintergrund ernstgemeinte Anträge, die sich mit Maßnahmen zum Schutz unseres Volkes beschäftigten, mit Erfindungen und abgedroschenen Argumenten ablehnt, zeigt, wes Geistes Kind er ist und daß er von den Nöten der Bevölkerung nichts verstanden hat.

Aber dafür gibt es ja Gottseidank die AfD!